

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 21 (1895)
Heft: 45

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auflösung

des Räthsels in No. 42 des „Nebelspäler“. Auflösungen sind eingegangen 128; davon waren richtig 59. Die ausgesetzten Preise entfielen durch das Los auf:
 Herrn Strohl-Schweizer, 3. Cardinal, Basel.
 „ Siebenmann, 3. Hirschen, Aarau.
 Bahnhofrestauration Uster.
 Herrn Hans Keller-Homberger, Biel.
 „ Hans Frei, Redaktor, Zürich.
 Frau Waldkirch, Café-Restaurant, Zürich.
 Die Preise gelangen im Laufe nächster Woche zum Verhandt.

Briefkasten der Redaktion.

Carolus i. B.-n. Stimmt! „Einen Hund tadeln“, sagt Hebbel, heißt dem lieben Gott, der ihn gemacht hat, Sottisen sagen.“ — **Musikfreund i. Z.** Es wird Sie interessiren, zu vernehmen, daß unser „Referenten-Geiuch“ in der Tonhalle-Nummer es bewirkt hat, daß ein Kollege des betreffenden Konzertberichtsverfassers, welcher in einer nicht minder angesehene Zeitung schreibt, dieser Tage urplötzlich aus der ihm patrouillirenden Musikkommission ausgetreten ist, um von nun an desto selbstständiger urtheilen zu können. Ja, ja, es geht doch nichts über ein seines Tatzgeföh! — **G. F. P. 12.** Non possumus — zu deutsch: Wir schreiben keine Posen! Vale. — **M.**, Theaterabonnent i. Z. Ganz gewiß wird nach den Darbietungen Schweighofers das Gaftspiel Haage's einen wohlthätigen Einstuß auf Ihre Novemberabstimmung ausüben. Der ausgezeichnete Künstler ist am 1. November 1827 in Berlin geboren und steht noch heute in geniessen Rollen wie als „Königslieutenant“ und in der „Partie Pique“ unübertroffen da. — **W. S. i. Z.** Die ganze Sache ist denn doch ein Bischen zu ernst, als daß man sie mit ein paar Couplets abthun könnte. — **O. F. i. K.** Die Abstimmung über die Militärvorlage fiel auch nicht nach unserm Wunsche aus, aber wenn man behaupten will, das Ausland werde die Schweiz dieses Volksentscheides wegen weniger achten, als bisher, so kümmert uns die Behauptung sich als richtig herausstellt, ganz verflucht wenig. Unser Vaterland wird sich schon Achtung zu verschaffen wissen, wenn es solche vom Ausland einmal nöthig hat. — **W. B. i. L.** Allzu tragisch; die Jagager waren auch nicht alle Sempacherhelden. — **Origenes.** Schön gut; nur müßt Ihr Eure Verserei nicht stets ins Meternäß austreichen! — **S. i. W.** Mit bestem Danke acceptirt. — **H. i. Berl.** Leider wird es aber noch schlimmer

kommen. Ihr Platz schenkt uns sehr wenig — sagen wir wenig Gehör. — **J. H. i. B.** Dieser „Rüttliwur“ entspricht der Thatiache nicht und würde wohl kaum die Lacher auf seine Seite bekommen. — **F. S. i. A.** Gerne acceptirt. Dant. — **T. i. J.** Das das Pariser Chepar Gallois per Schiff durch die Schweiz reist, ist nichts Außergewöhnliches. Darüber kann die Polizei allwärts Auskunft geben. — **Trotz.** „Glaub“ lieber mir, die Lerehe war's und nicht die Nachtgall, die eben zum Himmel geschlagen.“ — **Dr. C. K.** Für letzte Nummer leider verpätet eingetroffen. Dieser Sieb hätte gefallen. — **E. Z. i. S.** In Thengenstadt fand am 26. Oktober Räuber, Vieh- und Schweinemarkt statt. Welche Preise die Krämer galten, ist uns leider noch nicht zu Ohren bekommen. — **Spatz.** Schönen Dank und Gruß. — **M. N. i. U.** Im Berner Anziger empfiehlt jemand Zither, Gitarren, Mandolinen und Oboenohre. Der Name verdient Zutrauen. — **? i. A.** Wenn Ihr Landsturm mit Regenschirm ausräumt und Nachts ohne Käppi nach Hause kam, so ist das allerdings ein Ding zum Lachen, aber nicht zum Illustrirten. — **J. K. i. A.** Das eine oder andere werden wir schon einfießen lassen. Aber nur ein wenig Geduld. — **A. R.** Uns fehlen leider gute Portraits von diesen vier Herren, sonst wären wir gerne bereit, das interessante Schautafel herstellen zu lassen. — **S. i. B.** Daß man in Genf auch eine Stimmabstimmung plane, scheint uns Mangels Platz nicht wahrscheinlich. — **Verschiedenen.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

genügend Stoff zu einem
Eine moderne Herbst- und Winter-Robe für Damen
Engl. Tuchkleid (15 Farben) per Kleid Fr. 5. 70 Cachemir-Kleid (tiefschwarz) per Kleid Fr. 6. 30 Phantasie-Kleid per Kleid Fr. 3. 90 Elegante Cheviotkleid per Kleid Fr. 9. 85 Hochfeinen Waffelkleid per Kleid Fr. 16. 50
Buxkin, Kammgarn- und Ueberzieher-Stoffe zu Fr. 1. 95 (Occasion) 2. 45 — 9. 20.
Muster sämtlicher Damen- und Herren-Kleiderstoffe, Flanelle, sowie Restenstoffen, unter Ankaufspreisen reduziert, umgehend franko.
Zürich OTTINGER & Co. Zürich

Restaurant zum Weinberg

Weinbergstrasse No. 103, Zürich IV
in empfehlende Erinnerung.
Werde mich bestreben, durch gute Küche, ff. Haas Bier, reale Weine, offen und in Flaschen, das Zutrauen meiner werten Gönner zu erhalten, 69-13
Höfl. empfiehlt sich
R. Bloch, bisher Schwertkeller.

Vom 11. November bis 24. Dez.

umsonst! gratis!

4 feine — elegante Herren-Anzüge durch Verlosung gratis.

Vom Martinstag (11. November) bis am 24. Dezember berechtigt ein Einkauf von je 20 Fr. zu einem Loos.

Am 24. Dezember werden durch einen beliebigen Käufer die vier Gewinne gezogen, nämlich je ein Anzug à 15, 25, 40 und 60 Fr. oder nach Wahl in gleichem Werte andere Ware. Letzteres aber nur gegen Einbuße von 1/3 des Wertes.

A. Konfektion.
Herren-Anzüge (flott passend) zu 4 Einheitspreisen: 15, 25, 40 und 60 Fr.

Sämtliche Herren-Tuchhosen: à 6 1/2, 10, 15 und 20 Fr.
Ueberzieher, Radmäntel, Knaben-Anzüge und -Mäntel, Pelerinen, Loden-Juppen, Arbeiterkleider, Hemden, Blousen, Ueberkleider.

Wer nachweist, daß ein Anzug den Wert nicht hat, erhält für das nicht getragene Kleid den Betrag zurück.

B. Woll- und Pelzwaren.

Damen-Hals- und Kopftücher, Gilets de chasse (Lismer), Unterkleider aller Art, Tricot-Taillen, Untertäillen, Schürzen, Unterröcke, Strümpfe, Socken, Sports- und Normalhemden. Schulterkragen, Muff und Boas, Kinderwagendecken, Mützen etc.

→ **Eigenes Fabrikat,** → viel billiger als importierte Ware!

Kleiderfabrik Zürich (gegr. 1847)
Martin Huber, In Gassen 11, Zürich.

Effektivste Ausführung
Halten kleineres, completes Gesellschaftstheater, in jed. Saal passend zu gef. miethweisen Benutzg.

VEREINS-
Theater, Fahnen, Tableaux, Diplome, Humoristica, -85.
sowie Landschaften für Festhütten & Säale etc. empfehlen ergebenst
Pfister & Meyer, Maleratelier

Beste Referenzen Richtersweil - Zürichsee. Courante Preise

Bitte probieren Sie Bergmann's Liljemilchseife
von Bergmann & Co., Zürich.
Nur ächt wenn mit Schutzmarke zwel Bergmänner.
Vorrätig à 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfumerie-Geschäften. 9-26

Pariser GUMMI-ARTIKEL
la. Vorzug Qualität
à 3-4 und 5 Fr. per Dutzend versende franko gegen Nachnahme 70-20
Aug. de Kennen, Zürich.

Holzschnitte & Lichés
GUSTAV RAU ZÜRICH V.
Seefeldstrasse 98

Fassungen jeder Art.
Glühlampen-Fabrik Hard
Zürich versendet nur Lampen erster Qualität.
Preisliste zu Diensten.

Schreibmaschinen,

Schrift beim Schreiben sichtbar. 79-10

Maschinen schon von Fr. 175 an. Wer Zeit und Geld sparen will, schreibt nur noch mit der Maschine. Selbst

Stahlfedern.

Fabrikanten korrespondiren mit der Schreibmaschine.

G. Muggli, Langstr. 18, Zürich III.

Der „Gastwirth“

Per 6 Monate Fr. 3.—
Fachblatt der Schweizer Wirths & Hoteliers.



Champagne Strub.

Carte noire „doux ou demi sec“. Sportsman „demi sec“. Carte blanche „doux, demi sec ou Grand Crémant extra dry“.

Champagne suisse „dry“. Sparkling Swiss „Extra dry“.

Blankenhorn & Co., Bâle.

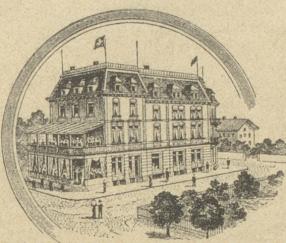
Loosgesellschaft

Personen jeden Standes, die einer Loosgesellschaft (Prämien-Obligationen) beizutreten wünschen, belieben ihre Adressen sub A. L. B. 78 an die Expedition des „Nebelspalter“, Zürich, gef. einzusenden. 78-26

J. E. Züst, Zürich
Geigenmacher & Reparateur

DIPLOM 1st Cl. Zürich
d. kant. Gewerbeausstellung

Curiositäten-Cataloge
mit 50 grossartig, neuen Mustern gegen
Einsendung v. Fr. 2.— (Briefmarken).
Hugo Paul, Venedig, Italien,
Campo della Tana 2127. 90-X



„Hotel Gerber“

nächst dem Bahnhof und der Hauptpost

AARAU

Comfortabel eingerichtet 75-13

Dampfheizung. Bäder. Billards

Gesellschafts-Zimmer und Familien-Salons. Telefon

Mahlzeiten zu jeder Zeit.

◆ Table d'Hôte. ◆

Wer eine Annonce aufgeben will, welche in der ganzen deutschen Schweiz gelesen werden soll, der inseriert im Tages-Anzeiger für Stadt und Kanton Zürich in Zürich, dem weitauft verbreitetsten Blatte der Schweiz.

Auflage ca. 33,000 Ex.

Erscheint täglich 8-32 Seiten stark.

Hôtel Bernerhof, Zürich

neben der Kaserne.

Hôtel zweiten Ranges. Einrichtung ersten Ranges.

Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern.

Grosses Café-Restaurant

Vorzügliches Münchener Löwenbräu.

Gute Küche.

Omnibus am Hauptbahnhof.

Besitzer: Weltert-Züst.

Gérant: Otto Blaser-Gloor.

Blutarmuth. Bleichsicht.

Herr Dr. Meyer in Notenburg a. T. schreibt: „Dr. Hommel's Hamatogen wurde ich bei einer jungen Dame an, die seit mehreren Monaten an allen gewöhnlichen Mitteln trogender, hochgradiger Bleichsicht litt. Der Erfolg war ein geradezu ungewöhnlicher. Alle Beschwerden höranden in kurzer Zeit, die junge Dame bekam ein blühendes Aussehen und fühlte als vollkommen geheilt betrachtet werden. Ich bin Ihnen zu großem Dank verpflichtet und werde bei Bleichsicht jegl. nur noch Ihr Präparat anwenden.“

Herr Dr. M. H. in Wien: „Debr. mich, Ihnen mit großer Befriedigung mitzutheilene daß mein Nachbar mit Dr. Hommel's Hamatogen ganz vorzügliche waren. Drei Fälle emittierter Bleichsicht zeigten in kurzer Zeit die erfreuliche Besserung. Das Gesicht jeder unterhaten, Nebenwirkung, die kräftige Steigerung des Appetits machen Ihr Präparat zu einem wertvollen Reauftest des Arzneimittels.“

Herr Stabsarzt Dr. Lang in Kempten: „Mit Dr. Hommel's Hamatogen habe ich sehr günstige Erfolge erzielt und bewahrte sich dasselbe namentlich in einem Fall von hochgradiger Blutarmuth mit vollkommen darmfederliegender Verdauung und Erbrechen ac. vorzüglich, indem schon nach nur kurzen Gebraude des Präparates das Erbrechen aufhörte. Erbrechen eintrat und sich damit das Allgemeinbefinden höchst befriedig.“ Präparat mit hunderten von ästlichen Gutachten auf gef. Verlangen gratis und franco. Deut. in allen Apotheken. 14-5

Nicolay & Co., chem.-pharmaceut. Laborat., Zürich III.

Neu! EDISON Original-
Phonograph



Neu! EDISON Phonograph
Gesang, Musik



92-94

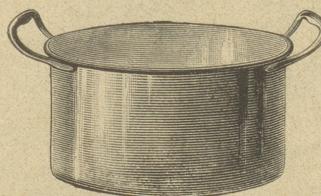
Pariser Gummi-Artikel

Ia. Vorzug Qualität

à 3, 4, 5, 6 und 7 Fr. per Dutzend
(auch werden halbe Dutzend abgegeben) versende franco gegen Nachnahme in's Haus. Preis-Courant wird gegen 10 Cts. Briefmarke verschlossen zugeschickt. 86-52

Emil Bücheli, Coiffeur,
Chur.

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre



und Wiener Kalk.

Zur Beachtung! Um vielfachen Anfragen zu begegnen, sei bemerkt, dass die neuerdings in den Handel gebrachten Aluminium-Kochgeschirre im praktischen Gebrauch nicht verglichen werden können, da das Reinnickel-Metall stahlhart und bedeutend widerstandsfähiger ist.

Berndorfer Metallwaaren-Fabrik ARTHUR KRUPP

in Berndorf, Nieder-Oesterreich.

Vertreter für die Schweiz: Jost Wirz, Solothurn,

wo Muster und Preisbücher bezogen werden können.

Berndorfer Reinnickel-Kochgeschirre sind auf Lager und können bezogen werden
in den meisten grösseren Haus- und Küchenmagazinen der Schweiz.

Nur die mit nebenstehender Schutzmarke versehenen Kochgeschirre bieten die sichere Garantie, dass dieselben durch und durch aus reinem Nickel von 98 bis 99% Feingehalt hergestellt sind, während die meisten im Handel befindlichen sogenannten Nickelgeschirre aus Eisen, Messing oder Zink bestehen, und nur mit einer dünnen Nickelschicht plattiert sind, nach deren baldiger Abnutzung derartige Geschirre unbrauchbar und werthlos werden.

BERNDORFER METALL
REIN-NICKEL
PATENT
WAAREN-FABRIK.